



Uentrop
Redaktion
E-Mail uentrop@wa.de

KALENDER

Mittwoch, 6. April

Veranstaltungen
Sprechstunde Bezirksbürgermeister Björn Pfoertzsch: 17 bis 18 Uhr, Raum 12, Uentrop Bürgeramt Maximilianpark, Alter Grenzweg 2, Tel. 17-9222 oder vorab per mail: bbm-pfoertzsch@stadt.hamm.de

Vereine
Allgemeiner Schützenverein Ostwennemar: 19 bis 21 Uhr, Vereinsmeisterschaft, Gedächtnisspalkschießen, Vereinsheim.
Rassegeflügel-Zuchtverein Uentrop: 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung, Giesendahlhalle.

Gemeinden
St. Georg: 20 Uhr, Treffen Männerrunde, Pfarrzentrum.
Frauenhilfe Werries: 18 Uhr, Abendkreis, Gemeindehaus.

Veranstaltungshinweise bitte unter 02381/105-283 oder an uentrop@wa.de.

Treffen der Treckerfreunde

Norddinker – Zur Mitgliederversammlung laden die Treckerfreunde Norddinker für Freitag, 8. April, um 19.30 Uhr in die Gastwirtschaft Richter in Norddinker ein. Themen sind unter anderem die Jahresplanung 2022/23 sowie die anstehenden Ergänzungswahlen. Es gelten die dann aktuellen Coronaregeln.

Versammlung der Bierkaiser

Braam-Ostwennemar – Der Allgemeine Schützenverein Ostwennemar 1954 lädt für Sonntag, 10. April, um 10.30 Uhr zu einer Versammlung der Bierkaiser in das Vereinsheim ein.



Rhynern
Redaktion
E-Mail rhynern@wa.de

KALENDER

Mittwoch, 6. April

Veranstaltungen
Telefonische Bürgersprechstunde Bezirksbürgermeister Obering: 16 bis 18 Uhr, Telefon 179333 oder bbm-obering@stadt.hamm.de.

Gemeinden
St. Regina: 14 bis 16 Uhr, Kleiderkammer geöffnet, Gewerbestraße 30/Ecke Oberster Kamp.
KÖB Zur Heiligen Familie: 15.30 bis 16.30 Uhr, geöffnet.

Veranstaltungshinweise bitte unter 02381/105-283 oder an rhynern@wa.de.

Zum ersten Mal Schnee gesehen

Bashir Hassow aus Kenia lernt die Heimat seiner „zweiten Mama“ kennen

VON JÖRG BEUNING

Rhynern – Das schönste Willkommensgeschenk kam von oben. Schnee. Als Bashir Hassow Moyo am vergangenen Wochenende zum ersten Mal in Rhynern zu Besuch war, hatte der wetterverrückte April gerade damit begonnen, die Landschaft noch einmal mit einer dünnen, weißen Decke zu versehen. Für den 29-Jährigen aus Kenia war es eine Premiere: „Ich habe zum ersten Mal Schnee live gesehen“, sagte der junge Mann voller Freude über dieses für ihn außergewöhnliche Naturereignis – und diese Worte sprach er auf Deutsch. Auch wenn er noch nie in Deutschland war, so hat er die Sprache dennoch ein bisschen gelernt. Das Wichtigste bekommt er damit hin. Ansonsten helfen ihm seine guten Englisch- und sehr guten Französisch-Kenntnisse in Europa weiter.

Dass er sich mit der deutschen Sprache beschäftigt, hat vornehmlich mit einer Bekanntschaft zu tun: Ilonka Remmert aus Rhynern. Die Vorsitzende des Vereins „Pro Ukunda“ hat den damals 16-Jährigen gemeinsam mit ihrem Mann am Strand von Ukunda kennengelernt. Seitdem unterstützt sie ihn als Patin. „Ich habe schnell erkannt, dass er ein cleveres Bürschchen ist. Und so wollte ich ihm die Chance geben, etwas aus sich zu machen“, erklärt Remmert. Und Bashir



Zu Besuch in Rhynern: Bashir aus Ukunda hat es dank der Hilfen des Vereins Pro Ukunda geschafft, auf eigenen Beinen zu stehen.

FOTO: BEUNING

ist seinen Weg gegangen. Heute kann er den Flug aus Kenia nach Paris bezahlen und sogar einen Abstecher nach Deutschland zu seiner „zweiten Mama“ machen. So nennt er Ilonka Remmert liebevoll, während er den Mitgliedern des Vereins „Pro Ukunda“ Fotos aus seiner Heimat zeigt. Die Erinnerungsstücke hat er ebenso gut aufbewahrt wie diverse Postkarten, die ihn aus Rhynern erreicht haben. Er weiß, wem er seinen Werdegang zu verdanken hat, auch wenn die Hilfen in Summe gar

nicht gewaltig sind. Oft waren es nur ein paar Euro, die benötigt werden, um ein weiteres Schuljahr dranhängen zu können. Die beiden hielten per E-Mail Kontakt. Anfangs ging Bashir dafür in ein Internet-Café. Mittlerweile hat er ein Handy. Alles selbst erarbeitet. Das ist ihm wichtig. Über die Teilnahme an einem Französisch-Wettbewerb gewann er vor einigen Jahren ein Flug nach Paris. Das gab ihm Anerkennung und Selbstvertrauen. Seine gute Französisch-Kenntnisse besserte er im in-

ternationalen Camp dort auf und setzte sie anschließend in Kenia ein. So zeigt er als staatlich geprüfter Safari-Guide vornehmlich Franzosen sein Land. In einem Youtube-Video präsentiert sich Bashir Lecoeur, wie er sich dort mit einem Künstlernamen nennt, als Reiseleiter. Lecoeur bedeutet übersetzt „Herz“. Seit dem 1. Juni 2021 arbeitet er in der französischen Botschaft in Nairobi und kann selbstständig Krankenversicherungen und Rentenversicherungen bezahlen. Dieser Weg in ein unab-

hängiges und selbstbewusstes Leben ist genau das, was Ilonka Remmert erreichen will. Sie möchte den jungen Menschen bessere Chancen für Bildung geben. Bashir sei diesbezüglich ein Vorzeigemensch. „Wir können nicht allen Menschen dort helfen. Das würden wir zwar gerne, aber das ist utopisch. Aber solche Einzelhilfen sind auch viel wert“, sagt Remmert, die daher auch immer gerne Patenkinder an Sponsoren in Deutschland vermittelt. Auch Bashirs Bruder wird von einer von Remmerts be-

Versammlung

Der Verein Pro Ukunda hält nach zweijähriger Pause wieder eine **Jahreshauptversammlung** ab. Die Mitglieder treffen sich am **Sonntag, 24. April**, um 17 Uhr in der Gaststätte „Dinner & Lounge by Andrea“ an der Reginenstraße.

freundeten Familie aus Paderborn unterstützt. Bashir wird sie besuchen, will sie kennenlernen, so wie er das Leben in Deutschland kennenlernen möchte in der einen Woche, die er hier verbringt. Er möchte den Menschen begegnen, die ihm die Grundlagen für ein besseres Leben auf den Weg gaben. Ohne die Grundversorgung hätte er keine Ausbildung genießen können. Bashir ist dankbar für die Starthilfen, er möchte sehr gerne etwas zurückgeben. Das kann er am besten, indem er seine Dankbarkeit zeigt. Und indem er seine glücklich strahlenden Augen den Helfern vom Verein Pro Ukunda zeigt.

Spendenkonto

Der Verein Pro Ukunda vermittelt gerne Patenschaften nach Kenia. Informationen dazu gibt es unter www.pro-ukunda.net Spenden sind möglich auf das Konto bei der Volksbank Hamm, IBAN: DE 93 4416 0014 6544 0613 00

Weg zum gesegneten Kanalwasser geobnet

Erste Arbeiten erleichtern der hinduistischen Gemeinde die rituelle Waschung in Uentrop

VON TORSTEN HAARMANN

Uentrop – Die Waschung im Ganges ist für Hindus von hoher ritueller Bedeutung. Gut, dass der heiligste aller Flüsse im Grunde mit (fast) allen Fließgewässern verbunden ist. Sogar mit dem Dattel-Hamm-Kanal. Allerdings taugt sein Ufer in der Regel nicht als Zugang für eine Waschung. Die Erfahrung macht die Hinduistische Gemeinde Deutschlands Jahr für Jahr zum Abschluss des zweiwöchigen Jahresfestes in Uentrop. Aber schon beim nächsten Mal, Ende Juni, dürfen sich die Gläubigen mehr auf die Prozession konzentrieren. Und weniger darum, den Wagen mit der Göttin auf unebenem Pfad vor dem Umkippen zu bewahren und unter der Autobahnbrücke einen Weg mit nicht so spitzen Steinen im Wasser zu finden. Ers-



Vorher – uneben und eng: Die Hindus hatten Mühe, den Wagen der Göttin unbeschadet zu halten.

FOTO: HAARMANN



Nachher – eingeebnet und freigeschnitten: Die für den Weg zum Kanal zuständige Autobahn GmbH hat die Querneigung beseitigt, den Graben an der Seite befestigt sowie großzügig Äste und Zweige entfernt.

FOTO: ROTHER

te Arbeiten dazu sind erledigt. Auch der von der Gemeinde im Herbst angedachte mobile Steg im Kanalwasser könnte Wirklichkeit werden. Er würde weitaus mehr Gläubigen die rituelle Waschung im gesegneten Was-

ser ermöglichen. Die Gemeinde hatte im Herbst mehrere Vorschläge zur Verbesserung der Situation am Kanal vorgestellt – wissend darum, dass so manche Behörde zu beteiligen ist. Die Grünen verliehen den Wün-

sch der Gemeinde mit einem Prüf-Antrag an die Stadtverwaltung Nachdruck. Die nahm Kontakt mit den zuständigen Stellen auf. Erste Arbeiten fanden schon vor Wochen statt. Die Autobahn GmbH des

Bundes Niederlassung Westfalen hat den Weg vom Saalkampweg am Fuße des Walls der A2 bis zum Kanal im wahrsten Sinne des Wortes geobnet. Die Querneigung war teils so stark, dass der per Hand gezogene heilige Wagen wegen seines hohen Schwerpunkts drohte, in den Seitengraben zu kippen. Auch der Ast- und Strauchschnitt am Wegesrand fiel im Februar großzügiger aus, so dass der Wagen nicht mehr Schaden nehmen sollte.

Für den Kanal selbst ist das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) zuständig. Es habe der Gemeinde Anfang Februar einen Vorschlag für die Konstruktion einer temporär anzubringenden Treppe am Ufer des Kanals unterbreitet, teilt die Verwaltung mit. Dazu ist ein Nutzungsvertrag zwischen WSA und Gemeinde vorgesehen.

Bus kollidiert mit VW – Frau stürzt

Hamm-Osten – Bei einer Kollision zwischen einem Linienbus und einem VW am Freitag, 1. April, um 13.15 Uhr auf dem Alten Uentrop Weg stürzte eine 63-jährige Passagierin und verletzte sich leicht. Der Linienbus fuhr Schilderungen der Polizei zufolge in Richtung Innenstadt und stieß mit einem VW Tiguan zusammen, der an der Ampel Alter Uentrop Weg / Papenweg wartete. Durch den Aufprall stürzte ein 63 Jahre alter weiblicher Fahrgast in dem Bus und verletzte sich leicht. Sie wurde mit einem Rettungswagen in ein Hammer Krankenhaus gebracht.

Vorbereitung zur Kommunion

Rhynern – Der Kommunion-Unterricht der Kinder aus Rhynern kann in dieser Woche wegen Gerüstbauarbeiten nicht in der Rhynerner Kirche stattfinden. Stattdessen treffen sich die Kinder am Donnerstag, 7. April, um 17 Uhr in der Westtüner Kirche „Zur Heiligen Familie“ an der Delpstraße.

Anmeldung zum Ferienlager

Westtünen – Die Kolpingjugend Westtünen nimmt Anmeldungen für die Sommerfreizeit noch bis zum 20. April entgegen. Die Fahrt richtet sich an Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren und führt vom 4. bis 17. Juli nach Heiligenbösch im Hunsrück. Das Formular kann auf www.kolpingwesttuenen.de heruntergeladen werden. Die Anmeldungen gehen an die Kolpingjugend Westtünen, Dambergstraße 48, in 59069 Hamm.

MGV streicht das „M“ aus dem Vereinsnamen

UNSER VEREIN Der Vorsitzende Klaus Pillon berichtet vom Vereinsleben in der Corona-Zeit

Rhynern – Chöre und andere Musikgruppen gehörten zu den Gemeinschaften, die ganz besonders von der Pandemie betroffen waren. Der MGv Eintracht Rhynern möchte nun wieder mit den Proben starten. Zudem soll die zuletzt ausgefallene Jahreshauptversammlung nachgeholt werden. Der Vorsitzende Klaus Pillon gibt im Gespräch mit unserer Redaktion einen Einblick in das Vereinsleben.

Wie geht es Ihrem Verein vor der Hauptversammlung? Was waren die wichtigsten drei Themen des vergangenen Jahres?
Wie in allen Vereinen wurde durch das Coronavirus das Vereinsleben „stillgelegt“. Wir haben unsere Chorpro-

ben eingestellt, alle Veranstaltungen sind auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Trotz Ausfalls der Chorproben haben die aktiven Mitglieder dem Verein die Treue gehalten. Bis auf wenige Abmeldungen aus beruflichen Gründen ist die Mitgliederzahl stabil geblieben. Darauf ist die Vereinsführung sehr stolz. Ab Mitte Juli 2021 wurden kurzfristig bis Anfang Dezember wieder geprobt, aber viele Sängerinnen und Sänger blieben auf Grund der Corona-Pandemie aus Vorsicht den Chorproben fern. Auf Grund steigender Inzidenzen wurden die Proben wieder eingestellt. Anstelle der Proben trafen sich die Chöre zu unterschiedlichen Aktivitäten. Viele Mitglieder des gemischten Cho-



Klaus Pillon
Vorsitzender des MGv Rhynern

res fanden sich mittwochs zu einem Treffen ein. Der Männerchor traf sich dann mittwochs zum Fahrradfahren und erkundete die Umgebung. Denn die Gemeinschaft untereinander sollte ja nicht wegfallen. Um den langjährig zum MGv zugehörigen Mitgliedern eine Ehre zukommen zu lassen, hat der Vorstand sich mit den Ehrenmitgliedern in der Mensa der ehemaligen Loh-

schule getroffen und ihnen Urkunde und Anstecknadel überreicht. Ein kleines Konzert haben wir aber mit beiden Chören 2021 trotzdem durchgeführt – ein „Fensterkonzert“ am Reginenhaus.

Stehen besondere Entscheidungen bei der Versammlung an?

Es werden die Wahlen der vergangenen Jahre nachgeholt. Das sind die Wahlen der Stellvertreterposten, 2. Vorsitzender/in, 2. Kassierer/in, 2. Schriftführer/in. Außerdem wird der Beschluss gefasst, den Namen des MGv in GV zu ändern, da durch den gemischten Chor auch Frauen aktive Mitglieder sind.

Was sind die drei wichtigsten Vorhaben in den

nächsten zwölf Monaten?
Die wichtigsten Vorhaben im Jahr 2022 sind das offene Singen am 21. Mai um 15 Uhr auf dem Schulhof der ehemaligen Lohschule. Geplant ist die Teilnahme am „Day of Song“, der auch in Hamm stattfindet, eventuell nehmen wir im Juni am Muschelsingen im Kurpark teil. Unser wichtigstes Ziel ist, die Matinee im Oktober in der Konrad-Adenauer-Realschule. Natürlich wollen wir unseren Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Rhynern nicht vergessen.

Versammlung

Die Jahreshauptversammlung des MGv Eintracht Rhynern findet am Freitag, 8. April, um 18 Uhr in der Mensa der Lohschule statt.